



TARIF  
KOMMT VON  
AKTIV

JETZT MITENTSCHEIDEN

# Unsere Forderungen in den kommenden Tarifverhandlungen

Die Ergebnisse unserer großen Beschäftigtenbefragung liegen vor (siehe Seite 2 in diesem Flugblatt) und wurden von der ver.di-Tarifkommission ausführlich diskutiert. Auf Grundlage dieser Befragung stellt die Tarifkommission nun folgende Themen zur Aufstellung der endgültigen Forderungen zur Diskussion:

- Eine Gehaltserhöhung von 6 Prozent
- Eine entsprechende Regelung für außertarifliche Gehälter
- Unterstützungsleistungen für berufliche Weiterbildungen
- Eine Arbeitszeitverkürzung bei vollem Gehaltsausgleich
- Eine Wahlmöglichkeit zwischen mehr Gehalt oder mehr Freizeit
- Eine zusätzliche Leistung nur für Gewerkschaftsmitglieder

Eine ausführliche Vorstellung der einzelnen Themen finden Sie in diesem Flugblatt ab Seite 3.

## Jetzt entscheiden die ver.di-Mitglieder

Vom 16. Oktober bis 23. November können jetzt unsere ver.di-Mitglieder in einer Onlinebefragung über die endgültigen Forderungen entscheiden. Als ver.di-Mitglied bekommen Sie hierzu einen Link, der Sie zur Onlinebefragung führt. Sind Sie ver.di-Mitglied, haben aber keine Einladung zur Befragung bekommen? Kein Problem, dann melden Sie sich bitte unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer ebenfalls per Mail an [banken@verdi.de](mailto:banken@verdi.de).

Am 29. November wird die Tarifkommission die Forderungen für unsere Tarifrunde beschließen. Dabei spielen die Ergebnisse der Mitgliederbefragung eine zentrale Rolle. Die Verhandlungen beginnen dann am 15. Februar 2019.

→ Weitere Informationen zur Tarifrunde finden Sie ab sofort auf [www.tarifrunde-banken.de](http://www.tarifrunde-banken.de)

Tarifbewegung private/öffentliche Banken  
[www.tarifrunde-banken.de](http://www.tarifrunde-banken.de)



*„Ich habe als Tarifkommissionsmitglied ehrenamtlich Verantwortung für die Verbesserung unseres Gehalts- und unsere Arbeitsbedingungen übernommen. Aber die Tarifkommission alleine kann nichts bewegen. Mir ist es wichtig, dass alle unsere Mitglieder sich von Anfang an einbringen können: Auch jetzt bei der Aufstellung unserer Forderungen für die kommende Tarifrunde.“*

*Gabriele Spahl, Mitglied der Tarifkommission und Vorsitzende des Einzelpersonalrats bei der Bayerische Landesbank*

Finanzdienstleistungen



ver.di

# Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung private und öffentliche Banken 2018

Im Zeitraum von Mai bis August 2018 haben wir insgesamt 9.456 Beschäftigte aus privaten und öffentlichen Banken an 49 verschiedenen Standorten in ganz Deutschland zur Bedeutung und ihrer Zufriedenheit mit einzelnen Arbeitsaspekten befragt. Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

## Viele Themen hoch relevant eingestuft

Eine hohe Bedeutung misst die Mehrheit der Befragten dem freien Samstag (84 Prozent), der Arbeitsplatzsicherheit (82 Prozent), dem Entlohnungsniveau (78 Prozent), dem Grad an Arbeitsbelastung (75 Prozent), der Wertschätzung durch Vorgesetzte (74 Prozent) und flexiblen Arbeitszeitgestaltung nach eigenen Interessen (68 Prozent) bei.

## Zufriedenheit: Licht und Schatten

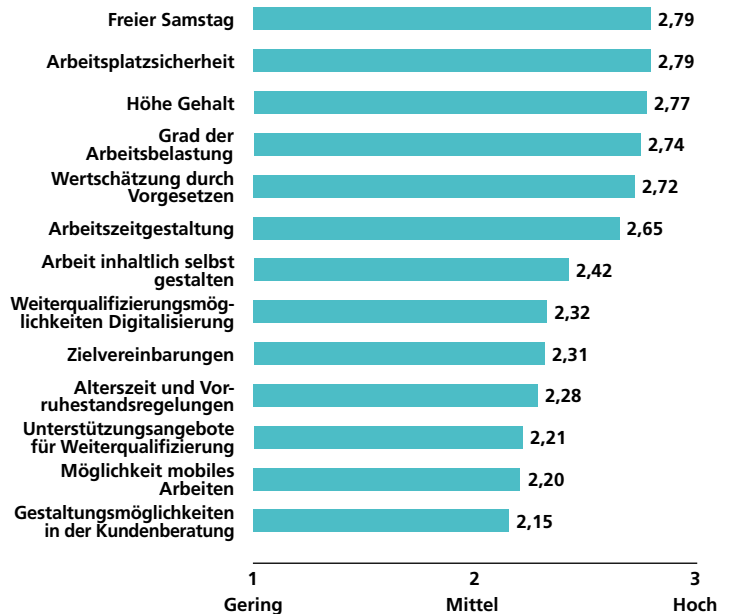
Bei der Frage nach der Zufriedenheit mit den einzelnen Arbeitsaspekten wird der freie Samstag von nahezu allen Befragten (96 Prozent) positiv bewertet. Auf der anderen Seite gibt es eine hohe Unzufriedenheit bei den Weiterqualifizierungsmöglichkeiten, insbesondere zur fortschreitenden Digitalisierung (36 Prozent) sowie in Bezug auf finanzielle und zeitliche Unterstützungsleistungen (31 Prozent). Die eigene Arbeitsbelastung und die Möglichkeiten, mobil zu arbeiten, werden am kritischsten bewertet (35 Prozent). Die Bewertung der Höhe des Einkommens fällt alles in allem ebenfalls eher kritisch aus: Etwa jeder vierte Befragte (24 Prozent) äußert sich dezidiert unzufrieden und weitere 35 Prozent verorten sich lediglich in der Mitte der Skala.

## Hohe Relevanz – wenig Zufriedenheit

In der Kombination der beiden Fragestellungen zeigt sich: Bei einigen Arbeitsaspekten trifft eine hohe Relevanz auf wenig Zufriedenheit, zum Beispiel bei der Höhe des Einkommens (hohe Bedeutung für 78 Prozent, zufrieden nur 41 Prozent) oder der Wertschätzung durch Vorgesetzte (hohe Bedeutung für 74 Prozent, zufrieden nur 51 Prozent). Die mit Digitalisierung verbundenen Qualifikationsherausforderungen sind zwar nur für weniger als die Hälfte der Befragten (43 Prozent) ein hoch relevantes Thema, gleichzeitig ist aber die Unzufriedenheit mit den vorhandenen Möglichkeiten hier am stärksten ausgeprägt.

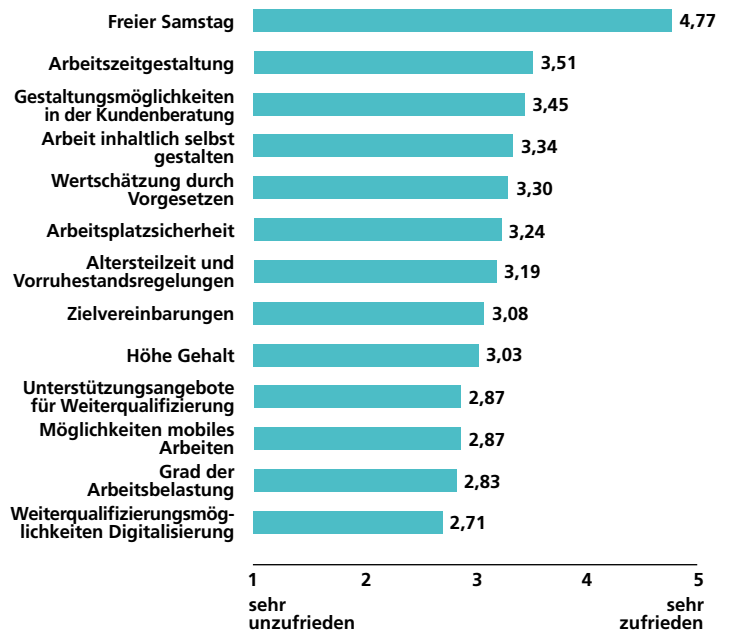
→ Die kompletten Ergebnisse der Befragung können ver.di-Mitglieder gerne per [banken@verdi.de](mailto:banken@verdi.de) anfordern.

## Relevanz von Arbeitsaspekten



n = 9.103, Mittelwerte auf Skala von 1 = gering bis 3 = hoch

## Zufriedenheit mit Arbeitsaspekten



n = 9.456, Mittelwerte auf Skala von 1 = sehr unzufrieden bis 5 = sehr zufrieden

# Unsere Tarifforderungen – Themen der Online-Befragung

## Gehaltserhöhung

Preissteigerungen sollten durch Tarifierhöhungen auf jeden Fall ausgeglichen werden. Im letzten Jahr betrug die Inflation 1,8 Prozent und auch in diesem und nächsten Jahr gehen Wirtschaftsforschungsinstitute von einer Inflationsrate von ca. 2 Prozent aus.

Hinzu kommt: Die Arbeit wird durch immer weniger Menschen erledigt. Für das Jahr 2019 erwarten die Wirtschaftsforschungsinstitute einen Anstieg der Arbeitsproduktivität von 0,9 bis 1,2 Prozent. Sollen dadurch nicht nur die Gewinne steigen, müssen die Gehälter der Beschäftigten entsprechend mitwachsen.

Damit liegt der verteilungsneutrale Spielraum (Inflationsrate plus Produktivitätszuwachs) im kommenden Jahr bei 2,9 bis 3,2 Prozent. In der Bankenbranche gibt es aber einen Nachholbedarf, da dieser Spielraum in den letzten Jahren nicht ausgeschöpft wurde und die Gehälter verglichen mit vielen anderen Branchen (zum Beispiel öffentlichen Dienst oder Metall und Elektroindustrie) weniger stark gestiegen sind.

Während die Unternehmens- und Vermögenseinkommen seit dem Jahr 2000 um 37 Prozent gestiegen sind, verzeichneten die Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer lediglich ein Plus von zehn Prozent. Um diese Verteilungsungerechtigkeit abzubauen, muss die Entgelterhöhung oberhalb des verteilungsneutralen Spielraums liegen.

→ Die Tarifkommission empfiehlt daher eine Gehaltsforderung von 6 Prozent.

## Ausgewählte Tarifforderungen in Tarifrunden 2018

Tarifbereich	Forderung
Energiewirtschaft (GEW-Bereich) Nordrhein-Westfalen	5,0 Prozent
Holz- und Kunststoffverarbeitende Industrie Baden-Württemberg	6,0 Prozent
Metall- und Elektro-Industrie Baden-Württemberg	6,0 Prozent
Öffentlicher Dienst Bund und Gemeinden	6,0 Prozent mind. 200 Euro/Monat
Druckindustrie	5,0 Prozent
Chemische Industrie	6,0 Prozent

## Banken profitieren weiterhin vom Aufschwung

Bei allen Herausforderungen der Bankenbranche: Die Banken profitieren auch weiterhin von der günstigen Gesamtwirtschaftslage. So kommt auch die Bundesbank in ihrem Monatsbericht im September 2018 für das Geschäftsjahr 2017 zu der Bewertung: „Der Jahresüberschuss vor Steuern fiel im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Mrd Euro niedriger aus, lag aber mit 27,4 Mrd Euro erneut deutlich über dem langfristigen Durchschnitt. Gestützt wurde diese Entwicklung von den günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und dem erneut sehr niedrigen Netto-Risikovorsorgeaufwand.“

Wirtschaftsinstitute gehen davon aus, dass sich der positive Gesamttrend auch im kommenden Jahr weiter fortsetzt.

## Aufschwung setzt sich fort (Bruttoinlandsprodukt in Deutschland)



Angaben in Prozent; Quelle: Statistisches Bundesamt, 2018/19. IMK

## Regelung der außertariflichen Gehälter

In vielen Instituten sind die Kolleginnen und Kollegen mit außertariflicher Vergütung inzwischen die Mehrheit. Doch auch für sie bietet der Tarifvertrag einen wichtigen Anker bei Arbeitsbedingungen und Vergütung. Denn die Regelungen des Tarifvertrages dürfen auch für sie nicht unterschritten werden. Als ver.di-Mitglieder haben sie jederzeit Ansprüche auf tarifliche Leistungen, u.a. für Regelungen wie Arbeitszeit und Urlaub. Viele AT-Beschäftigte sind auch unzufrieden, mit den in den letzten Jahren ausbleibenden oder geringen Gehaltserhöhungen.

Bereits in der letzten Tarifrunde haben wir versucht, die bisherigen außertariflichen Gehälter auch durch unseren Tarifvertrag zu regeln. So kann eine Spaltung der Belegschaft verhindert und gemeinsam bei den Tarifverhandlungen mehr erreicht werden. Damit konnten wir uns bisher nicht durchsetzen. Wir schlagen vor, dieses Thema in der kommenden Tarifrunde wieder aufzugreifen.

### Weiterbildung

Nicht nur durch die Digitalisierung verändert die Anforderungen an unsere Tätigkeiten. Tarifliche Regelungen zur Unterstützung von Weiterbildungen gibt es bereits in einigen Branchen. Im Kern stehen dabei Unterstützungsleistungen in finanzieller Form (zum Beispiel Übernahme von Weiterbildungskosten oder Stipendienregelungen) oder auch durch eine entsprechende zeitliche Unterstützung durch Freistellungsregelungen.

### Arbeitszeitverkürzung

Durch Umstrukturierungen und Rationalisierungen verdichtet sich die Arbeit für die Beschäftigten immer mehr. Das drückt sich auch in einem stärkeren Vertriebsdruck aus. Deshalb steht zur Debatte, die Arbeitszeit tarifvertraglich für alle zu reduzieren – bei vollem Gehaltsausgleich. Grundsätzlich kann dies in zwei Formen erfolgen: Durch zusätzliche freie Tage oder durch eine Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit. Das bringt mehr Freizeit und Erholung und gleichzeitig mehr Arbeitsplätze.

### Wahlmöglichkeit zwischen mehr Geld und mehr Freizeit

Immer mehr Kolleginnen und Kollegen ist es wichtiger, mehr Freizeit statt mehr Geld zu bekommen. Andere Tarifverträge sehen deshalb eine Wahloption vor: Beschäftigte können zwischen einer prozentualen Gehaltserhöhung oder zusätzlichen freien Tagen wählen.

### Mitgliedervorteilsregelung

Nach wie vor glauben viele Beschäftigte, dass sie sich die Mitgliedschaft in ver.di sparen können und die Tarifierhöhungen ja sowieso bekommen. Damit schwächen sie ihre Gewerkschaft und den Preis dafür zahlen wiederum alle durch schlechtere Tarifergebnisse. Dies haben wir alle in der letzten Tarifrunde besonders gespürt.

Deshalb steht eine Mitgliedervorteilsregelung zur Diskussion – eine Leistung, die ausschließlich Gewerkschaftsmitglieder erhalten. Diese könnte sowohl zusätzliche Zahlungen (mehr Geld) oder auch zusätzliche freie Tage (mehr Freizeit) beinhalten.



„Die Tarifrunde geht natürlich auch die außertariflich (AT)-Beschäftigten an. Der Tarifvertrag bietet auch für die Erhöhung von außertariflichen Leistungen eine Orientierung. Deshalb ist es wichtig, dass sich auch die AT-Beschäftigten von Anfang an in der Tarifrunde beteiligen.“

Jan Duscheck, ver.di-Bundesfachgruppenleiter Bankgewerbe

## Es lohnt sich: ver.di-Mitglied werden

Sie möchten nicht, dass Ihre künftigen Arbeitsbedingungen über Ihren Kopf entschieden werden? Dann werden Sie jetzt ver.di-Mitglied! Jedes Mitglied stärkt auch der eigenen Gewerkschaft und damit sich selbst den Rücken für eine erfolgreiche Tarifverhandlung. Und darüber hinaus profitiert man als Mitglied von zahlreichen Leistungen:

- **Arbeits- und Sozialrechtsschutz**  
Kompetent und ganz ohne Eigenbeteiligung
- **Umfangreiches Bildungsprogramm**  
Vielfältig nutzbar und weitgehend kostenfrei
- **Streikunterstützung**  
Damit ein Streik nicht zum finanziellen Risiko wird
- **Lohnsteuerservice**  
Spart viel Zeit, Ärger und den Steuerberater
- **Schutz bei Haftungsfällen durch die GUV/Fakulta**  
Bei Schadenersatzklagen, Computerschäden, beruflichen Fahrten uvm.
- **Zahlreiche Rabatte und Vergünstigungen**  
z.B. für Eintrittskarten, Reisen, Vorsorge- und Zusatzversicherungen

→ Weitere Vorteile einer ver.di-Mitgliedschaft können Sie online nachlesen unter:  
[www.verdi.de/service/mitgliederleistungen](http://www.verdi.de/service/mitgliederleistungen)